

Fact Sheet © Spielwaren Verband Schweiz (SVS), (Stand: 08.05.2025)

Gefahren asiatischer Online-Marktplätze

- **Paketflut:** Täglich gelangen bis zu 500'000 Pakete aus Asien per Luftfracht in die Schweiz (SRF, 27.8.2024)
- Der **TikTok-Shop** expandiert weiter in Europa – seit 31.03.2025 ist er für Deutschland, Frankreich und Italien erhältlich – und der Schweizer Launch des Shops ist in Kürze zu erwarten.
- **Mehr als 80%** der Spielzeuge aus China wären im Schweizer Detailhandel nicht zugelassen.
- **Das Seco** führt direkten Dialog mit Temu, erste Kontrollaktion ergab 700 sichergestellte Sendungen.
- **Sicherheitsversagen:** 80 % der Spielzeuge von Temu/Shein verletzen EU-Sicherheitsstandards (TIE-Test 10/2024).
- **Gesundheitsgefahr:** 6 von 18 getesteten Produkten hätten 2023 einen Rückruf ausgelöst (SVS-Labortests).
- **Steuerbetrug:** Temu deklariert Sendungen unter CHF 62, um Mehrwertsteuer zu vermeiden (Watson, 4.8.2024).
- **Umweltzerstörung:** 50-mal höhere CO₂-Emissionen durch Luftfracht vs. Containersend (ZHAW-Studie, 24.4.2024).
- **Wirtschaft:** CHF 3 Mrd. Jahresverluste für Schweizer Detailhandel (Blick, 8.11.2024).
- **Gesundheitssystem:** Langfristige Kosten durch Schadstoffbelastung bei Kindern (SVS-Expertise).
- **Abfallwirtschaft:** CHF 120 Mio. Zusatzkosten jährlich durch nicht recycelte Billigwaren.
- **Politische Vorstösse:** 6 parlamentarische Initiativen seit Februar 2024, darunter Motion 24.4240 (angenommen am 15.1.2025).
- **Forderung des SVS:** Importstopp für nicht konforme Waren und Harmonisierung der Produkthaftung.

Es ist ein Fakt: Chinesische Online-Marktplätze wie Temu und Shein dürfen Spielwaren in die Schweiz liefern, die im Schweizer Handel nicht zugelassen wären, weil sie zu gefährlich sind. Weshalb? Weil der Bundesrat keinen Handlungsbedarf sieht und auf die Eigenverantwortung der Konsument:innen verweist. Dass viele Spielwaren gesundheitsgefährdend für unsere Kinder sind, hat der Spielwaren Verband Schweiz (SVS) bereits 2019 aufgedeckt. Bei Kindern von Eigenverantwortung der Konsumenten zu sprechen, ist zynisch. Kinder können die Gefahren von Spielzeug weder erkennen noch einschätzen und sind dazu noch besonders sensibel auf Schadstoffe. Der SVS fordert einen Importstopp für gefährliche, nicht konforme Spielwaren.

Asiatische eCommerce-Giganten wie Temu und Shein sind seit Monaten ganz oben im Ranking der beliebtesten Apps in der Schweiz. Gamifiziertes (spielerisches) Einkaufen auf Online-Marktplätzen mit blinkenden Glücksrädern und falschen Rabatten von 90 % ist beliebt: Bis zu 500'000 Pakete kommen aus Asien in die Schweiz pro Tag¹. Die Grundproblematik ist seit 2019 bekannt. Damals bestellte der SVS bei Aliexpress und

¹ <https://www.blick.ch/wirtschaft/temu-shein-co-ueberfluten-die-schweiz-mit-billigware-taeglich-landen-bis-zu-einer-halben-million-paekli-aus-asien-in-zuerich-id20076890.html#>

Wish in China Spielwaren und liess sie in einem Prüflabor testen. Ergebnis: Sieben von zehn der aus China gelieferten Produkte enthielten Schadstoffe, sechs davon überschritten die gesetzlichen Grenzwerte massiv².

Der SVS fordert seither gleich lange Spiesse und mehr Sicherheit für Konsumenten in der Schweiz. Der Bundesrat teilt diese Bedenken nicht und verweist auf die Eigenverantwortung³. Nur: Im Falle von Spielwaren sind die Konsumierenden vor allem Kinder, welche die Gefahren nicht kennen – und Kleinkinder nehmen vieles sogar in den Mund. Der SVS hat im November 2023 erneut Spielwaren aus China testen lassen: 15 von 18 auf Temu und Shein bestellten Spielwaren wären in der Schweiz nicht verkehrsfähig, für sechs davon hätte der Vollzug umgehend einen Rückruf angeordnet⁴. Im Oktober 2024 hat der europäische Spielzeugverband TIE mehr als 100 Spielzeuge auf zehn aussereuropäischen Plattformen bestellt und getestet. Das Ergebnis: 80 % der Spielzeuge erfüllen die gemäss europäischen Vorschriften geforderten Sicherheitsanforderungen nicht und haben damit den Test nicht bestanden⁵. Bei asiatischen Online-Plattformen ist schlechte Qualität jedoch nicht nur bei Spielwaren zu finden, sondern bei allen möglichen Konsumgütern wie Handyhüllen, Kugelschreiber, Handtaschen, T-Shirts oder Milchschaumer.

Gefährliches Geschäftsmodell

Die E-Commerce-Giganten verändern mit aggressiven Marketingstrategien und riesigen Werbebudgets den Onlinehandel. Das Geschäftsmodell fokussiert auf Daten, Gamifizierung und Beeinflussung externer Algorithmen. Auf dem Online-Marktplatz gibt es Waren zu Spottpreisen, lieferkostenfrei und mit scheinbar saftigen Rabatten. Temu erklärt seinen Erfolg mit Produkten direkt ab Fabrik ohne Zwischenhändler. Die bestellte Ware kommt per Luftfracht in die Schweiz. Dies hat grosse negative Auswirkungen auf die Umwelt und den Konsumentenschutz in der Schweiz: Rechtlich gesehen wird die Bestellung behandelt wie ein Auslandeinkauf, also wie ein Mitbringsel aus den Ferien und muss weder der Schweizer Spielzeugverordnung noch dem Produktsicherheitsgesetz entsprechen.

Ungleichbehandlung gefährdet Schweizer Detailhandel

Keine vorgezogene Recyclinggebühr, keine Produkthaftung und tiefere Portokosten. Ist das fair gegenüber dem Schweizer Detailhandel? Nein. Immerhin hat der Bund eine langjährige Steuerlücke geschlossen: Seit Januar 2025 müssen ausländische Plattformen wie Temu und Shein bei jährlichen Lieferungen über 100'000 CHF in die Schweiz Mehrwertsteuer (8.1%) abführen⁶. Bisher wurden Pakete unter 62 CHF nicht besteuert. Temu hatte diese Regelung systematisch durch Aufteilung von Bestellungen umgangen. Wie effektiv die Umsetzung der Regelung sein kann, muss sich zeigen. Denn weiterhin gilt, dass die Menge an Paketen, die täglich quer durch die Welt geflogen werden, unvorstellbare Dimensionen angenommen haben. Temu und Shein

² <https://www.spielwarenverband.ch/newsroom/medienmitteilungen/medienmitteilung/alarmierend-viele-spielwaren-von-aliexpress-und-wish-enthalten-giftstoffe>

³ <https://www.20min.ch/story/temu-und-shein-haende-weg-von-diesem-spielzeug-967722651414>

⁴ <https://www.spielwarenverband.ch/newsroom/medienmitteilungen/medienmitteilung/spielwaren-von-temu-und-shein-koennen-gefaehrlich-sein>

⁵ <https://www.spielwarenverband.ch/newsroom/news/nachricht/online-testkauf-ausserhalb-europas-80-von-100-spielwaren-mangelhaft>

⁶ <https://www.blick.ch/wirtschaft/neue-regelung-fuer-onlineshops-jetzt-muessen-auch-temu-und-co-mehrwertsteuer-bezahlen-id20459676.html>

fliegen täglich bis zu 5000 Tonnen Ware aus⁷. Durch diese Versandpraxis entsteht ein bis zu 50-mal höherer CO₂-Ausstoss als beim konventionellen Versand via Container. Und natürlich machen es diese Mengen jeder Zollabfertigung der Welt unmöglich, mehr als minimalste Stichproben durchzuführen, was die unläutereren Methoden bezüglich Deklaration oder Aufteilung von Sendungen in der Masse lohnenswert machen.

TikTok-Shop, Handlungsaufforderung an den Bundesrat und Taten der EU-Kommission

Die Lancierung des TikTok-Shops in Europa, der 1 Mia. aktiven Nutzern (CH: 3,14 Mio.) ermöglicht, Produkte direkt in der App zu kaufen, schreitet zügig voran: Seit 31. März 2025 ist der Shop in Deutschland, Frankreich und Italien lanciert, und auch die Schweiz mit wird bald folgen.⁸ Dafür spricht nicht zuletzt die Gründung der TikTok Switzerland GmbH in Zürich im Januar 2025, wobei sich der Techgigant bisher nur vage zu seinen Zielen äussert⁹. Grund genug, nach zahlreichen parlamentarischen Vorstössen den Druck weiter zu erhöhen: Auf Initiative des SVS forderten zahlreiche Wirtschafts- und Konsumentenverbände den Gesamtbundesrat in einem Brief (datiert vom 15. November 2024) auf, rasch Massnahmen zu ergreifen, insbesondere bezüglich Produktsicherheitsstandards und Konsumentensicherheit.

Antwort des Bundesrats und Druck der EU-Kommission

Laut dem Antwortschreiben von Bundesrat Guy Parmelin vom 2. Dezember 2024¹⁰ hat man bereits erste Massnahmen ergriffen, insbesondere den direkten Dialog mit Temu, eine Schwerpunkt-Kontrollaktion «Onlinehandel» am Zoll, bei der knapp 700 Sendungen sichergestellt wurden sowie eine diplomatische Initiative bei der chinesischen Regierung. Der Bundesrat betont in seinem Schreiben, dass er die Ansicht teilt, "dass Schweizer Anbieter und Anbieter aus dem Ausland für die Ausübung ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit auf dem Schweizer Markt gleich lange Spiesse haben müssen". Dennoch lehnt er eine direkte Umsetzung der Motion zur Rechtsvertretungspflicht ab, ist aber bereit, diese Pflicht "vertieft zu prüfen". Auch die EU-Kommission drängt im Rahmen des Gesetzes über digitale Dienste Temu zur Einhaltung des EU-Verbraucherschutzrechts. Es geht um irreführende Informationen, Ausübung von Druck, gefälschte Bewertungen und falsche Rabatte¹¹. Temu reagierte bisher mit einer Kooperationszusage, konkrete Massnahmen wie die Abschaffung des Glücksrad-Systems oder Korrekturen bei Preisdarstellungen sind bis dato jedoch nicht erfolgt.

⁷ <https://www.capital.de/wirtschaft-politik/immer-mehr-luftfrachtkapazitaeten--temu-und-shein-brauchen-platz-34871906.html>

⁸ <https://www.derbund.ch/tiktok-shop-direktkaefe-auch-in-europa-moeglich-265866749490>

⁹ <https://www.tagesanzeiger.ch/tiktok-expandiert-in-die-schweiz-und-gruendet-firma-in-zuerich-189297367753>

¹⁰ <https://www.spielwarenverband.ch/files/spielwarenverband/members/2025/Antwortschreiben%20Parmelin%20deutsch.pdf>

¹¹ https://germany.representation.ec.europa.eu/news/irrefuehrung-von-verbrauchern-eu-kommission-dranzt-temu-zur-einhaltung-des-eu-verbraucherschutzrechts-2024-11-08_de

Themen	Schweizer Onlineshops	Ausländische Onlineshops
Produktesicherheit	Für die Produkte haftet der Schweizer Onlineshop Empfehlung des Bundes: «Wenn dir Sicherheit wichtig ist, dann kaufe Kinderspielzeug in Schweizer Onlineshops.»	Wer ein Spielzeug im Ausland einkauft, ist selbst für dessen Sicherheit verantwortlich. Verschiedene Tests zeigen auf, dass viele Produkte von asiatischen Billig-Plattformen gesundheitsgefährdend sind. Sie enthalten giftige Schwermetalle, Lösungsmittel und Weichmacher. Potenziell lebensgefährlich sind verschluckbare Kleinteile.
Mehrwertsteuer	Pflicht für alle Waren	Seit Januar 2025 müssen ausländische Plattformen wie Temu und Shein bei jährlichen Lieferungen über 100'000 CHF in die Schweiz Mehrwertsteuer (8.1%) abführen. Eine effektive Kontrolle insbesondere bezüglich der Aufteilung in mehrere Pakete, die einzeln alle in der Zollfreigrenze liegen, erscheint aber weiter schwierig.
Vorgezogene Recyclinggebühr	Pflicht für viele Waren	Keine Pflicht. Die Kosten für das Recycling in der Schweiz trägt die Schweizer Bevölkerung.
Portokosten	Je nach Grösse des Pakets gemäss offiziellen Tarifen der Anbieter.	Asiatische Onlineshops liefern Pakete zu stark reduzierten Tarifen in die Schweiz, da China von Vergünstigungen des Weltpostvereins profitiert.
Nachhaltigkeit	Kürzere Transportwege, höhere Qualität, bei Import aus Fernost über Seefracht (50-mal weniger CO ₂).	Von Nachhaltigkeit kann keine Rede sein: <ul style="list-style-type: none"> - Kurzlebigkeit (geringe Qualität) fördert Wegwerfmentalität - Teilweise enthaltene Giftstoffe und Schwermetalle belasten die Umwelt in der Schweiz - Fehlende Recyclinggebühr - Bei Temu und Shein gelangen alle Pakete per Luftfracht in die Schweiz, was eine rund fünfzig Mal höhere CO₂-Bilanz als per Schiff bedeutet.
Fälschungen	Strafbar für Verkäufer der Ware in der Schweiz.	Bei Temu können Fälschungen von Markenartikeln bestellt werden. Kommen solche Verstösse nachweisbar ans Licht (was aufgrund fehlender Kontrollen selten vorkommt), zahlt nicht Temu eine Busse, sondern unter Umständen der Konsument bzw. die Konsumentin.
Datenschutz	Klare Datenschutzregelungen vorhanden.	Asiatische Shopping-Apps greifen auf alle verfügbaren Daten auf dem Smartphone der Konsumenten zu. Ob diese Daten für unlautere Zwecke verwendet werden, wie zum Beispiel für gezielte Werbung oder Profilbildung, ist unklar. Sogar eine Verwendung für staatliche Überwachung ist möglich, da Unternehmen in China gegebenenfalls dazu verpflichtet sind, Daten an die Regierung weiterzugeben.





Politische Vorstösse

- **Motion 24.4240** (Einreichungsdatum 27.9.2024)
[Produktesicherheit muss auch bei der Einfuhr für den privaten Hausgebrauch gewährleistet sein](#)
Eingereicht von: Roduit Benjamin (Die Mitte-Fraktion)
- **Motion 24.4162** (Einreichungsdatum 26.9.2024)
[Regulierungsmassnahmen für ausländische Onlinehändler schaffen](#)
Eingereicht von: Brenzikofer Florence (Grüne Fraktion)
Mitunterzeichnete: Arslan Sibel (Grüne), Badertscher Christine (Grüne), Bally Maya (Mitte), Baumann Kilian (Grüne), Candan Hasan (SP), Clivaz Christophe (Grüne), Fehr Düsel Nina (SVP), Fivaz Fabien (Grüne), Friedl Claudia (SP), Glättli Balthasar (Grüne), Hässig Patrick (GLP), Marti Min Li (SP), Müller-Altermatt Stefan (Mitte), Nordmann Roger (SP), Porchet Léonore (Grüne), Roduit Benjamin (Mitte), Suter Gabriela (SP), Töngi Michael (Grüne), Walder Nicolas (Grüne), Weichelt Manuela (Grüne)
- **Motion 24.3687** (Einreichungsdatum 13.6.2024)
[Grosse Online-Händler mit Sitz in einem Drittstaat dazu verpflichten, eine Rechtsvertretung in der Schweiz zu bestimmen](#)
Eingereicht von: Michaud Gigon Sophie (Grüne Fraktion)
Mitunterzeichnende: Addor Jean-Luc (SVP), Arslan Sibel (Grüne), Bally Maya (Mitte), Bendahan Samuel (SP), Bläsi Thomas (SVP), Brenzikofer Florence (Grüne), Bühler Manfred (SVP), Chappuis Isabelle (Mitte), Fehr Düsel Nina (SVP), Gobet Nadine (FDP), Gysin Greta (Grüne), Jaccoud Jessica (SP), Kamerzin Sidney (Mitte), Mahaim Raphael (Grüne), Masshardt Nadine (SP), Roduit Benjamin (Mitte), Roth Pasquier Marie-France (Mitte), Tschopp Jean (SP), Walder Nicolas (Grüne), Weber Céline (GLP)
- **Interpellation 24.3537** (Einreichungsdatum 6.6.2024)
[Rechte der Bevölkerung gegenüber den grossen Plattformen. Was ist mit dem Online-Handel?](#)
Eingereicht von: Michaud Gigon Sophie (Grüne Fraktion)
- **Interpellation 24.3152** (Einreichungsdatum 13.3.2024)
[Gleich lange Spiesse bei Online-Marktplätzen](#)
Eingereicht von: Moser Tiana Angelina (Grünliberale Fraktion)
Mitunterzeichnende: Binder-Keller Marianne (Mitte), Fässler Daniel (Mitte), Gössi Petra (FDP), Graf Maya (Grüne), Häberli-Koller Brigitte (Mitte), Michel Matthias (FDP), Mühlemann Benjamin (FDP), Roth Franziska (SP)
- **Interpellation 24.3039** (Einreichungsdatum 27.2.2024)
[Was macht der Bundesrat gegen den Import von Spielzeug mit einer schlechten Qualität, das die Gesundheit von Kindern gefährdet?](#)
Eingereicht von: Roduit Benjamin (Die Mitte-Fraktion)
- **Motion 23.4166** (Einreichungsdatum 28.09.2023)
[Online-Verkauf von gesundheitsgefährdendem Kinderspielzeug stoppen](#)
Eingereicht von: Piero Marchesi (SVP)

Medienberichte (Auswahl)

- Blick, 29.1.2025: ["Social-Media-Riese in Zürich aktiv - Tiktok Switzerland GmbH"](#)
- Blick, 7.1.2025: ["Jetzt müssen Temu und Co. Mehrwertsteuer bezahlen"](#)
- Retail News, 9.11.2024: [Temu unter Druck: EU-Behörden untersuchen Verbraucherschutz-Verstöße](#)
- Blick, 8.11.2024: [Temu und Co «klauen» Schweizer Handel jedes Jahr drei Milliarden Franken](#)
- SRF, 31.10.2024: [EU-Kommission eröffnet Verfahren gegen Online-Händler Temu](#)
- Tagesanzeiger, 1.10.24: [Shein und Temu sollen Schweizer regeln einhalten. \(...\)](#)
- Watson, 25.9.24: [Temu und Shein setzen Schweizer Onlinehändler unter Druck](#)
- Zeit Online, 18.9.24: [Asiatischer Online-Handel: 95 Prozent der Waren mit Mängeln](#)
- Blick, 27.8.24: [Täglich landen bis zu einer halben Million Päckli aus Asien in Zürich](#)
- Watson, 4.8.24: [Temu liefert weniger Mehrwertsteuer ab als die Schweizer Konkurrenz \(...\)](#)
- e tailment, 4.7.24: Shein und Temu: [Wie ihre Algorithmen die Welt des E-Commerce verändern](#)
- Onlinehändler News, 2.5.24: [So hoch ist der Einfluss von Temu und Co. auf die Luftfahrtindustrie](#)
- ZHAW, 24.4.24: [Die Billigprodukte von Temu haben ihren Preis](#)

Die asiatischen Shopping-Giganten

TEMU	
	<p>Gründung: September 2022, heute integriert in die PDD Holding</p> <p>App: 600 Mio. Downloads seit Lancierung und mehr als 75 Mio. Nutzer monatlich in der EU.¹²</p> <p>Bruttowarenwert: 70.8 Mia Dollar Bruttowarenwert in 2024¹³ ¹⁴Umsatz: Ende 2024 dürfte der Umsatz in der Schweiz auf ca. 600 Mio. Franken steigen, fast doppelt so viel wie im Vorjahr.¹⁵</p>
SHEIN	
	<p>Gründung: 2008 als Sheinside.com, seit 2015 Start der Plattform Shein</p> <p>App: 235 Mio. Downloads im Jahr 2024¹⁶</p> <p>Umsatz: 38Mia. USD im Jahr 2024 (+19%)¹⁷ ¹⁸</p> <p>Wert: Der Wert des Unternehmens wurde im Mai 2023 auf 66 Mia. USD geschätzt¹⁹</p>
ALIEXPRESS	
	<p>Gründung: 2010 als Teil der Alibaba Group</p> <p>App: In 16 Sprachen verfügbar</p> <p>Umsatz: 130.35 Mia. USD im Jahr 2024 (+ 3.05%, gesamte Alibaba Group)²⁰</p>
WISH	
	<p>Gründung: 2010 als Wunschlisten-Portal, das 2013 in eine E-Commerce-Plattform umgewandelt wurde²¹</p> <p>App: Mehr als 300 Mio. Nutzer²¹</p> <p>Umsatz: Einbruch um 70 % im Jahr 2022 auf 521 Mio. USD²², Einbruch auf 278 Millionen Mio. USD in 2023 (-50.8%)²³</p>

¹² <https://www.zeit.de/digital/2024-05/online-haendler-temu-eu-kommission-vorkerhungen>

¹³ <https://backlinko.com/temu-stats>

¹⁴ <https://simicart.com/blog/temu-net-worth/>

¹⁵ <https://www.20min.ch/story/temu-graebt-dem-handel-milliarden-ab-103166959>

¹⁶ <https://analyzify.com/statsup/shein>

¹⁷ <https://www.asiafinancial.com/sheins-annual-profit-plunges-by-nearly-40-ft-says>

¹⁸ <https://backlinko.com/shein-stats>

¹⁹ <https://de.wikipedia.org/wiki/Shein>

²⁰ <https://www.macrotrends.net/stocks/charts/BABA/alibaba/revenue>

²¹ [https://de.wikipedia.org/wiki/Wish_\(Website\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Wish_(Website))

²² <https://www.blick.ch/wirtschaft/mehr-paekli-aus-china-chinesische-onlineshops-wie-shein-und-temu-machen-sich-in-der-schweiz-breit-id19038436.html>

²³ <https://www.businessofapps.com/data/wish-statistics/>